

- **Arbeitsgruppe 7 –**
  - **" Stärkung des BE im Sozialstaat der Zukunft "**
- 

**Bericht der AG Stärkung des BE im Sozialstaat der Zukunft zur Sitzung des  
Koordinierungsausschuss am 09.10.2007**

**1. Wahl des/der stellv. SprecherIn der AG 7**

Sprecher: Dr. Sandbrink  
Neuwahl der Vertretung erfolgt am 16.10.2007

**2. Aktuelle Arbeitsthemen:**

- **Impuls der AG für ein Gesetz zur Förderung des BE in der Pflege**  
In Kürze wird ein Referentenentwurf zur Reform der Pflegegesetzgebung erwartet. Schon aus den Eckpunkten ergeben sich Ansatzpunkte für die Arbeit der AG 7. Hier gilt es nachzuhaken und die Positionen des BBE nochmals gezielt einzubringen und evtl. auch im Hinblick auf das Machbare anzupassen.  
Die AG verfolgt das aktuelle Geschehen aufmerksam und hat diesbezügliche Vorarbeiten im Rahmen der letzten drei AG-Sitzungen getroffen. Es erschien unter Zuarbeit der AG 7 ein Newsletter mit Themenschwerpunkt Pflege.
- **Landesheimgesetzgebung- Begleitung der aktuellen Gesetzgebungsverfahren**  
Derzeit laufen im Zuge der Umsetzung der Föderalismusreform in verschiedenen Bundesländern Verfahren zur Schaffung von neuen Landesheimgesetzgebungen. Diese Verfahren werden von der AG 7 aktiv beobachtet. Hier spielt insbesondere die Partizipation von Heimbewohnern und Angehörigen eine wichtige Rolle.
- **BE und Erwerbsarbeit**  
Schwerpunkt der Arbeit der AG 7 war in den letzten Monaten die Konzeptionierung und inhaltliche Vorbereitung des Fachkongresses zum Thema BE und Erwerbsarbeit, der im November in Berlin stattfindet. Diese Arbeit war Kernstück der vergangenen Sitzungen der AG 7.

Köln im September 2007

Dr. Stefan Sandbrink

- **Arbeitsgruppe 7 –**
  - **" Stärkung des BE im Sozialstaat der Zukunft "**
- 

### **Arbeitsbericht 2006-2007**

**Für die Jahre 2006 und 2007 zieht die Arbeitsgruppe eine positive Bilanz ihrer Arbeit.**

Im Zentrum der Arbeit standen die Planung eines Fachkongresses zum Thema BE und Erwerbsarbeit im November 2007. Hier wurde seitens der Gruppe maßgeblich zur Konzeptionierung und zur inhaltlichen Gestaltung des Kongresses beigetragen.

Zweites Schwerpunktthema ist und war nach wie vor „BE und Pflege“. Hier ging es zum einen darum den Impuls der AG für ein Gesetz zur Förderung des BE in der Pflege weiter zu begleiten und inhaltlich weiter zu entwickeln. Über die Bundesgeschäftsstelle wurde der Kontakt zu Ministerien und Fachgremien gehalten.

In Kürze wird ein Referentenentwurf zur Reform der Pflegegesetzgebung erwartet. Schon aus den Eckpunkten ergeben sich Ansatzpunkte für die Arbeit der AG 7. Hier gilt es nachzufragen und die Positionen des BBE nochmals gezielt einzubringen und evtl. auch im Hinblick auf das Machbare anzupassen. Die AG verfolgt das aktuelle Geschehen aufmerksam und hat diesbezügliche Vorarbeiten im Rahmen der letzten drei AG-Sitzungen getroffen. Es erschien unter Zuarbeit der AG 7 ein Newsletter mit Themenschwerpunkt Pflege.

Zum anderen hat sich die AG 7 die Begleitung der aktuellen Landesheimgesetzgebungsverfahren zur Aufgabe gemacht. Derzeit laufen im Zuge der Umsetzung der Föderalismusreform in verschiedenen Bundesländern Verfahren zur Schaffung von neuen Landesheimgesetzgebungen. Diese Verfahren werden von der AG 7 aktiv beobachtet. Hier spielt insbesondere die Partizipation von Heimbewohnern und Angehörigen eine wichtige Rolle.

Das dritte Thema, mit dem sich die AG 7 beschäftigt hat, ist das Thema „BE und Unfallsicherung“. Dabei ging es um Entstehungsgeschichte und die Geltungsbereiche der Unfallversicherung für Bürgerschaftlich Engagierte sowie über die Rolle des BBE. Unterschiedliche Systeme, die sich in den Bundesländern etabliert haben, wurden mit ihren Stärken und Schwächen dargestellt. Insgesamt erweisen sich die bisherigen Entwicklungen im Sinne der Bürgerschaftlich Engagierten als sehr erfreulich, allerdings muss man die weitere Entwicklung im Blick behalten. Aktueller Handlungsbedarf zur Bearbeitung des Themenfeldes wird seitens der AG 7 derzeit nicht gesehen.

Das vierte Thema der AG 7 war „BE und Prävention“. Hier erfolgte eine Bestandsaufnahme unter Einbeziehung von Experten. Es zeigte sich dabei die Komplexität des Themas bereits beginnend mit den unterschiedlichen Begriffsdefinitionen. Ausgehend von dem aktuellen Stand der Diskussion des Themas mit kritischen Anmerkungen zum Gesetzesentwurf der letzten Legislaturperiode und mögliche zukünftige Entwicklungen werden von der AG 7 keine aktuellen Handlungsansätze für die Arbeit des BBE gesehen. Allerdings gilt es aktuelle Entwicklungen insbesondere im Hinblick auf ein zukünftiges Gesetzgebungsverfahren im Blick zu halten. Aus Sicht der AG 7 könnte Bürgerschaftliches Engagement zur Ressourcenstärkung beitragen sowie bei der positiven Gestaltung von Lebenswelten eine Rolle spielen. Zudem gilt es im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens sich für Engagement fördernde Strukturen auch im Bereich der Prävention einzusetzen.

## **Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement**

### **AG 7**

#### **„Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements im Sozialstaat der Zukunft“**

**Hiermit beantragen wir die Wiedereinsetzung der AG 7 unter Berücksichtigung folgender Arbeitsplanungen:**

#### 1. Ziel der Arbeitsgruppe

**Ziel der Arbeitsgruppenarbeit ist die Entwicklung und Veröffentlichung von Impulsen für die politische Meinungsbildung**

#### 2. Unter-Arbeitsgruppen

**„Bürgerschaftliches Engagement und Pflege“**

u. a. Fortführung der Arbeit im Zusammenhang mit dem Impuls für ein Pflegeengagiertengesetz, Begleitung der Landesheimgesetzgebungsverfahren

**„Bürgerschaftliches Engagement und Erwerbsarbeit“**

u. a. Netzwerkmanagement, Ausdifferenzierung von entgeltlich Beschäftigten, Niedrigentlohnerten und bürgerschaftlich Engagierten, Seniorengenossenschaften

**„Bürgerschaftliches Engagement und Beratung“**

u. a. Patientenberatung

#### 3. Rahmenbedingungen der Arbeitsgruppenarbeit:

- **Bearbeitung aktueller Themen nach Bedarf**
- **Erörterung von Grundsatzfragen sozialstaatlicher Entwicklungen im Rahmen von Fachtagungen.**
- **Arbeitsstil der Arbeitsgruppe und der Untergruppen:**
  - o Orientierung an „best practices“
  - o Fachtagungen zur Erörterung der Thematik
  - o Ergebnissicherung als Publikation
  - o Entwicklung eines Impulses für die politische Meinungsbildung